
Presseinformation

Potsdam, 11. Juni 2018
Nr. 16, 2018

Verband Deutscher
Verkehrsunternehmen e. V.
Lars Wagner
Pressesprecher
T 030 399932-14
wagner@vdv.de

Kundenwunsch nach digitalen Angeboten im ÖPNV wächst: Branche treibt bundesweite Mobilitätsplattform voran

Laut aktuellen Ergebnissen einer Kundenbefragung des Verkehrsbetriebs Potsdam (ViP) wünschen sich immer mehr Fahrgäste umfangreiche digitale Angebote ihres Nahverkehrsunternehmens. Bei der Frage, welche Themen ViP in den nächsten Jahren umsetzen sollte, wünschten sich rund 46 % der Befragten freies WLAN in den Fahrzeugen. Und fast 20 % gaben an, dass sie gerne die Möglichkeit hätten, eine durchgängige Reisekette zu buchen. „Dieses Ergebnis bestätigt uns in der Einschätzung, dass die digitalen Angebote neben unserem Kerngeschäft eine zunehmend größere Rolle für unsere Kunden spielen. Als moderner Mobilitätsanbieter muss man nicht nur durch ein gutes Bus- und Bahnangebot überzeugen, sondern auch im Bereich der digitalen Services. Wir werden den Ausbau in diesem Bereich künftig stärker in den Fokus nehmen“, so ViP-Geschäftsführer Martin Griebner.

Die Kundenbefragung in Potsdam bestätigt einen bundesweiten Trend: Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), der als Branchenverband rund 450 Unternehmen des öffentlichen Verkehrs vertritt, stellt schon seit längerem fest, dass die Kundenwünsche im Bereich digitaler Angebote stark zunehmen. Auch deshalb treibt der VDV zusammen mit einigen Mitgliedsunternehmen seit rund zwei Jahren die Schaffung der bundesweiten Mobilitätsplattform „Mobility inside“ voran. „Die Plattform soll alle Teilfunktionen einer Kundenreise digital abbilden: informieren, buchen, registrieren, bezahlen, Reisebegleitung, Nach-Reise-Services und Kundendialog. Und das alles bundesweit und von der Branche selbst getragen. Wenn die überwiegend lokalen und regionalen Verkehrsunternehmen im globalen Markt des digitalen Vertriebs eine Chance haben wollen, dann geht das nur gemeinsam und über die Bündelung der Aktivitäten. Jeder für sich ist im Vergleich den großen Anbietern wie Google und Co. einfach zu klein, um ein echter Konkurrent zu sein. Die Branche hat das erkannt und setzt deshalb jetzt auf die gemeinsame Plattform „Mobility inside“, so VDV-Hauptgeschäftsführer Oliver Wolff.

Mobility inside: Initiatoren geben den Startschuss, erste Pilotprojekte folgen 2019

Das Herz von Mobility inside wird ein Hintergrundsystem, das die Datensammlung und Verarbeitung, die Auskunft (Routing und Preisermittlung), die Ticketerstellung und die Abrechnung zu den Kunden sowie zwischen den Verkehrsunternehmen und -verbänden bundesweit leistet. Nachdem viele aufwendige Vorarbeiten bereits laufen und teilweise abgeschlossen sind, hat sich im April eine Gruppe aus neun Initiatoren der Branche offiziell zusammengeschlossen, um nun die nächsten operativen Schritte von Mobility inside umzusetzen. Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), die Deutsche Bahn sowie die Verkehrsunternehmen aus Bochum, Dortmund, Karlsruhe, Leipzig, Mannheim, München und Stuttgart wollen das Projekt zusammen mit dem VDV technisch und organisatorisch voranbringen, so dass bald schon erste Ergebnisse für die Kunden zu sehen sind. „Wir wollen nächstes Jahr erste Pilotprojekte an den Start bringen, denn die Zeit drängt in erheblichem Maße. Aber die Programmierung des Hintergrundsystems, ohne das nichts laufen wird, ist technisch außerordentlich komplex. Erst wenn das System steht, können wir erste Umsetzungen für und mit den Kunden testen“, so Wolff abschließend.